

Konzeption flexible
Nachmittagsbetreuung
an der
Heinz-Barth-Schule
Grünwettersbach

Uns ist jedes Kind willkommen

Nachmittagsbetreuung an der
Heinz-Barth-Schule
Esslinger Str. 2
76228 Grünwettersbach
Tel:0162 3619172

Einrichtung unter der
Trägerschaft der



Vorwort

Geschichte der Einrichtung

Umfeld der Einrichtung

Lebenssituation der Kinder in Familie und Wohnumgebung

Vorstellung der Einrichtung

Pädagogischer Ansatz

Tagesablauf in der Einrichtung

Regeln im Schülerhort

Zusammenarbeit mit den Eltern

Teamarbeit

Zusammenarbeit mit dem Träger

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Öffentlichkeitsarbeit

Vorwort

Die vorliegende Konzeption der flexiblen Nachmittagsbetreuung erfüllt viele Aufgaben und Funktionen und richtet sich an unterschiedliche Adressaten.

Für die pädagogisch tätigen Mitarbeiter stellt sie Arbeitsgrundlage und Handlungsinstrument dar, im Weiteren dient sie der Darstellung der eigenen Professionalität und der pädagogischen Standortbestimmung.

Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Konzeption eine Orientierungshilfe.

Den Eltern dient sie als Leitfaden, dem sie Informationen die den Alltag ihrer Kinder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung betreffen, sowie das pädagogische Konzept und die Zielsetzung entnehmen können.

Darüberhinaus repräsentiert die Konzeption die flexible Nachmittagsbetreuung sowie den Träger für die Öffentlichkeit, macht die Einrichtung und ihre Arbeit transparent und schreibt Qualitätsstandards fest, die sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung als auch dem Träger wichtig sind.

Karlsruhe, Dezember 2014

Geschichte der Einrichtung

Die Betreuung startete im März 2008 zunächst mit einer Betreuungskraft und ca. 15 Kindern in den gleichen Räumen, in denen sie sich auch heute noch befindet. Die Hausaufgaben wurden in Klassenzimmern gemacht, gegessen wurde früher in zwei Küchen. Nach baulichen Veränderungen essen wir heute alle gemeinsam im Speisesaal der Küche. Durch die schnell steigenden Anmeldungen, wurde das Team um zwei weitere Kräfte und eine Küchenkraft erweitert. Momentan betreuen wir annähernd 40 Kinder.

Umfeld der Einrichtung

Die Kinder kommen meist aus den umliegenden Wohngebieten. Die Schule liegt am Ortsrand von Grünwettersbach und ist entsprechend ruhig und naturnah gelegen. Die Schule verfügt über großzügige Freiflächen, die wir täglich nutzen.

Lebenssituation der Kinder in Familie und Wohnumgebung

Die Kinder kommen aus verschiedenen Lebenssituationen. Sie stellen einen Querschnitt durch unsere Gesellschaft dar. Manche leben schon seit Generationen in Grünwettersbach oder der näheren Umgebung, andere sind erst zugezogen, manche kommen von weit her. Entsprechend begegnen sich in unserer Einrichtung verschiedene Kulturen und Religionen. In der Gruppe befinden sich neben Einzelkindern naturgemäß Kinder aus größeren Familien, teilweise haben wir auch Geschwisterpaare in der Gruppe. Häufig sind die Eltern berufstätig, Alleinerziehende ebenso wie Paare.

Während der Schulzeit besteht ein großer Bedarf an ganztägiger Betreuung, teilweise auch während der Ferienzeit. Die Kinder-StadtKirche hält dafür entsprechende Angebote bereit.

Vorstellung der Einrichtung

Träger der flexiblen Nachmittagsbetreuung ist die Kinder-StadtKirche e.V..

Die Kinder-StadtKirche ist ein gemeinnütziger Verein, der unter dem Dach der Alt- und Mittelstadtgemeinde Karlsruhe im Juli 2001 gegründet wurde. Sie unterstützt die Alt- und Mittelstadtgemeinde, die nach dem Konzept der City-Kirchen Arbeit agiert, zu einem wesentlichen Anteil bei der Kinder-Kirchenarbeit.

Die Arbeit der Kinder-StadtKirche beinhaltet folgende Kernelemente:

- Die gemeindenahe Kinder-Kirchenarbeit in Form von unterschiedlich konzipierten Gottesdiensten, Tagesangeboten und Projekten, sowie die Eltern-

- Kindarbeit für alle Altersgruppen von 0 - 14 Jahren.
- Die Ferienangebote die sich wiederum in zwei unterschiedliche Formen unterscheiden lassen. Zum Einen die Ferienfreizeiten mit Übernachtungsmöglichkeit und zum Anderen die Kinderkirchenferien als Freizeiten mit Tagesprogramm. Daraus ergibt sich das Motto, welches zugleich eine der Zielstzungen der Kinder-Stadtkirche ist; "Kein Tag ohne".
 - Die Schulkind-Nachmittagsbetreuungen der Kinder-Stadtkirche, die wiederum in zwei unterschiedlichen Konzeptformen angeboten werden. In Form zweier Horte sowie 16 flexiblen Nachmittagsbetreuungen.

Räume -und Gebäude der Nachmittagsbetreuung:

Die Nachmittagsbetreuung der Kinderstadtkirche findet im Zimmer 202 statt.

Für die Betreuung sowie die Bildungs- und Erziehungsarbeit stehen insgesamt folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 1 Betreuungszimmer als Treffpunkt, für den Aufenthalt und für verschiedene Aktivitäten.
- 3 Klassenzimmer für die Hausaufgabenbetreuung.
- Die Aula und Sporthalle als Spielfläche bei schlechtem Wetter.
- Werkstatt für Holz und Keramik.
- Der gesamte Schulhof mit verschiedenen Spielangeboten (Fußball, Tischtennis, Spielplatz,etc.)
- Küche und Speisesaal.

Gruppengröße:

Aktuell besteht die Gruppe aus 40 angemeldeten Kindern, von denen an Schultagen bis nach dem Mittagessen bis zu 30 Kinder und am Nachmittag bis zum Betreuungsende bis zu 25 Kinder betreut werden.

Personal:

Das Team setzt sich aktuell aus einer Leitungskraft und zwei weiteren Mitarbeitern, sowie einer Hauswirtschaftskraft zusammen.

Jeweils eine Betreuungskraft begleitet eine Gruppe von Kindern während der Hausaufgabenzeit .

Öffnungszeiten an Schultagen:

Von 12:10 Uhr bis 17:30 Uhr

Urlaubszeiten:

Während der Ferien und an Brückentagen ist die Nachmittagsbetreuung geschlossen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Kind bei den Kinderkirchenferien der Kinderstadtkirche anzumelden, die in jeden Ferien angeboten werden.

Anmeldeverfahren:

Die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt über das Büro der Kinder-StadtKirche bei Frau Stadie. Die Eltern erhalten eine schriftliche Zusage und Anmeldebstätigung mit Anmeldedatum. Sollte die Nachfrage das Platzangebot überschreiten, wird eine Warteliste erstellt. Die Plätze werden dann im Nachrückverfahren verteilt. Außerdem findet die soziale Situation der Familie bei der Aufnahme Berücksichtigung.

Pädagogischer Ansatz

Bedeutung der Erziehung in der flexiblen Nachmittagsbetreuung:

Durch die Vermittlung von gesellschaftlich anerkannten Normen und Werten soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich kompetent und selbstbewusst in die Gesellschaft zu integrieren und zu partizipieren.

Uns ist es wichtig den Kindern soziale Kompetenzen zu vermitteln und eine Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen zu entwickeln.

Menschenbild, Bild vom Kind:

In unserer Einrichtung ist jedes Kind willkommen. Wir nehmen das Kind ernst und schützen die unbedingte Würde des Kindes. Wir bestärken es in der Erkenntnis, dass es wunderbar gemacht ist und ermutigen jedes Kind, sich auf das Leben mit Gottvertrauen einzulassen. Wir handeln nach folgenden Grundsätzen:

- Kinder bedingungslos annehmen
- Toleranz gegenüber der kindlichen Weltanschauung
- Gleichberechtigung aller Kinder (unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, körperlicher und geistiger Einschränkungen)
- Gegenseitiges respektvolles Miteinander
- Bewusstes Wahrnehmen des einzelnen Kindes
- Fehler und Fehlverhalten werden nicht nachgetragen - "Jeder Tag ist neu!"

Vertretener Ansatz:

Unsere Einrichtung orientiert sich in ihrer pädagogischen Arbeit am "Situationsorientierten Ansatz". Der Situationsorientierte Ansatz orientiert sich an den individuellen Lebenssituationen der Kinder, ihren Familien vor Ort, sowie an aktuellen Erkenntnissen aus der Kindheits- und Jugendforschung. Zusätzlich werden Inhalte aus den Bereichen der Entwicklungspsychologie, Bindungs- und Bildungsforschung und Neurobiologie miteinbezogen.

Leitgedanken des Situationsorientierten Ansatzes:

- Kinder haben ein Recht auf ihre persönliche Entfaltung, die Entdeckung ihrer

- Talente und deren verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten.
- Durch persönliche und fachliche Qualifikation tragen Erzieher/innen Sorge dafür, dass Kinder zu ihren eigenen Entwicklungsmöglichkeiten finden.
 - Erzieher/innen sind Vorbild und Modell, an denen Kinder sich im Alltag orientieren, um selbstständige und selbstbestimmte Verhaltensweisen aufzubauen.
 - Kinder haben ein Recht auf ihren eigenen Lebensraum, in dem sie selber Kind sein dürfen.
 - Kinder erfahren eine Kultur der Wertschätzung und Achtung, der Offenheit für ihre Bedürfnisse: Vertrauen, Optimismus, Sicherheit und eine beziehungsorientierte Annahme.
 - Erzieher/innen sind Bündnispartner für Kinder, deren Bedürfnisse und ihr Leben. Die Erwartungen von Eltern betrachten sie kritisch.
 - Professionelles Handeln, Qualitätssicherung-, verbesserung und -überprüfung sind selbstverständlich.
 - Eine gepflegte Interaktions- und Kommunikationskultur, sowie eine sorgsame Sprachkultur, eine stilvolle Esskultur und eine vielfältige Spielkultur bilden wichtige Grundpfeiler des täglichen Umgangs miteinander.

Erziehungsstil:

Der autoritative Erziehungsstil verbindet Elemente der permissiven und autoritären Erziehung miteinander: Die Aufstellung von klaren Regeln und das Leben von Verhaltensweisen werden kombiniert mit einer umfangreichen Unterstützung und emotionaler Wärme.

Ein klar definierter Handlungsspielraum gibt den Kindern Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Förderung der Eigenverantwortung. Durch eine offene Kommunikation wird die Transparenz zu den Regeln gewährleistet und die Meinung der Kinder nach Möglichkeit miteinbezogen.

Das Ziel dieses Erziehungsstils ist es, die Kinder zu selbstsicheren und verantwortungsvollen Menschen heranzuwachsen zu lassen. Sie entwickeln eine hohe soziale Kompetenz und einen klaren Gerechtigkeitssinn. Die geistige Forderung und das Einfügen in Strukturen und Hierarchien erleichtert den Kindern das spätere Erwachsenenleben.

In unserer Einrichtung wird den Kindern ein Grundgerüst an Regeln für das tägliche Zusammenleben bereitgestellt. Auch in Eigenverantwortung sind die Kinder für die Einhaltung der Regeln zuständig und gestalten diese auch aktiv mit. Weitestgehend werden die Interessen der Kinder in den Tagesablauf integriert und in regelmäßigen Abständen gemeinsam ausgewertet.

Gestaltung der Beziehung zwischen Fachpersonal und Kindern und die Rolle der ErzieherIn:

Das Betreuungspersonal unterstützt die Kinder bei der Entwicklung einer

selbstsicheren Persönlichkeit und begleitet sie bei der Orientierung um Lernprozesse. Die Grundlagen hierfür bilden eine stabile und zuverlässige Beziehung, sowie gegenseitige Akzeptanz und Anerkennung. Die Einführung von Regeln und Grenzen, das Einhalten von bestimmten Ritualen und Ordnungen verhilft den Kindern zu einem guten Miteinander.

Werte wie Toleranz, Mitgefühl und Respekt voreinander sowie die Akzeptanz von Stärken und Schwächen sind dabei wichtige Eckpfeiler der Erziehung. Die Atmosphäre von Akzeptanz und Wertschätzung untereinander soll es allen Kindern ermöglichen, Beziehungen zu knüpfen und sich angenommen zu fühlen.

Die Betreuungskräfte sind die Anlaufstelle für die Kinder vor und nach der Schule. Ihre Anwesenheit im Alltag, das offene Ohr für Sorgen und Nöte der Schulkinder, die Vermittlerrolle bei Konflikten und der Zuspruch bei täglich auftretenden Fragestellungen sind uns sehr wichtig. Jedem Kind wird in unseren Räumen die Möglichkeit des Rückzugs zu Gesprächen (sowohl Einzel-, als auch Klein- und Großgruppengesprächen oder auch zum Spielen geboten. Das Fachpersonal ist bestrebt sein theoretisches Fachwissen in den Bereichen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der sozialen Gruppenarbeit ständig zu aktualisieren und in der Praxis anzuwenden.

Regelmäßige Teambesprechungen unterstützen diesen Prozess und ermöglichen ein fachlichen Austausch untereinander sowie die Selbstreflexion.

Besondere Erziehungsbereiche:

Die religiösen Feiertage werden im Rahmen des christlichen Jahreslaufes traditionell gefeiert. Die unterschiedlichen Feste und Bräuche werden mit den Kindern gestaltet.

Raumgestaltung und Ausstattung:

Wie im oberen Abschnitt beschrieben, bestehen die Räumlichkeiten der Einrichtung aus einem Betreuungsraum und drei weiteren Räumen.

Betreuungsraum:

- eine Ruhecke mit Sofa und Bücherregal.
- Eine Bauecke.
- Ein Bastel- und Malbereich mit mehrereTischen und den nötigen Materialien.

Tagesablauf in der Einrichtung

Ab 12:10 Uhr (Ende der 5. Schulstunde) kommen alle Kinder, die nun Schulschluss haben in die Einrichtung und haben eine Schulstunde Zeit zum Spielen. Um 13:00 Uhr, wenn auch alle anderen Schulschluss haben, wird zu Mittag gegessen.

Das Mittagessen wird von einem regionalen Anbieter geliefert. Hierbei wird auf regionale Zutaten und saisonale, ausgewogene Kost geachtet. Die Kinder können dem aushängenden Speiseplan entnehmen, welches Gericht am jeweiligen Tag angeboten wird.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder ungefähr 45 Minuten Zeit zum Spielen oder sich auf dem Schulhof auszutoben, bis um 14:30 Uhr die Hausaufgaben beginnen. Hierzu sind die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Betreuungskraft übernimmt hierbei sieben bis 10 Kinder.

Bei den Hausaufgaben steht das Betreuungspersonal für Fragen und Probleme bei der Erledigung der Hausaufgaben den Kindern zur Seite. Uns ist es wichtig, dabei Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und die Kinder zu einem selbstständigen Arbeiten anzuleiten.

Aufgrund der Anzahl der Kinder und den zeitlichen Rahmenbedingungen ist es uns nicht möglich, eine vollständige und fehlerfreie Erledigung der Hausaufgaben zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang liegt die Verantwortung in letzter Konsequenz bei den Eltern.

Nach den Hausaufgaben haben die Kinder wieder die Möglichkeit zum Freispiel oder der Teilnahme an kleinen Angeboten, wie Basteln, Brettspielen, Tanzen, Yoga u.ä.

Um 16:15 Uhr findet für alle verbliebenen Kinder ein gemeinsamer Imbiss im Betreuungsraum statt.

Danach findet noch einmal eine Freispiereinheit statt, bis die Kinder um 17:30 Uhr nach Hause gehen. Bewegung und frische Luft versuchen, wir den Kindern bei jeder Witterung zu verschaffen.

Wir halten einen regelmäßigen Tagesablauf ein, gehen aber auch gerne auf spontane Ideen und Wünsche der Kinder ein, sofern sie in den allgemeinen Ablauf zu integrieren sind und eine Bereicherung der alltäglichen Abläufe darstellen. So vermitteln wir den Kindern das Bewusstsein ihren Tagesablauf auch eigenverantwortlich gestalten und beeinflussen zu können.

Großen Wert legen wir auf den Austausch mit den Lehrkräften der Schule. Um eine bestmögliche Förderung der Kinder zu erreichen.

Regeln in der Nachmittagsbetreuung

Über Personen, die nicht sorgeberechtigt sind und ein Kind abholen möchten, müssen die Mitarbeiterinnen von den Erziehungsberechtigten des jeweiligen Kindes vorab schriftlich informiert werden, nicht per SMS oder per e-mail. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Verwaltung der KSK.

Sollte eine Person, z.B. Großeltern, Verwandte oder Bekannte, das Kind regelmäßig abholen, muss eine schriftliche Bestätigung der Erziehungsberechtigten hinterlegt werden.

Schülern ist das Mitbringen von elektronischen Geräten wie Handy, Smartphone, Tablet, Laptop, MP-3-Player, nicht gestattet.

Für mitgebrachte, private Spielsachen übernehmen wir keine Gewähr. Spielsachen mit militärischem Hintergrund werden nicht geduldet.

Telefonische Erreichbarkeit:

12:10 Uhr bis 17:30Uhr

Die Telefonnummer wird den Erziehungsberechtigten mit dem Eintritt mitgeteilt.

Abholzeiten:

ab 14:00Uhr nach dem Mittagessen, oder ab 15:30 nach den Hausaufgaben.

Individuelle, regelmäßige Abholzeiten können vereinbart werden.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr wichtig, da die Eltern die "Experten" ihrer Kinder und deren Bedürfnisse sind.

In diesem Zusammenhang findet einmal jährlich ein Elternabend zum Austausch statt. Um die aktuellen Informationen über das eigene Kindes zu erhalten, ist es für Eltern jederzeit möglich, kurze Gespräche zwischen "Tür und Angel" mit den Mitarbeitenden zu führen.

Um einen gezielteren Austausch zu ermöglichen, können die Eltern Einzelgespräche mit den Betreuungskräften und der Leitung nutzen. Dies unterstützen wir gerne und kommen bei Bedarf auch selbst auf Eltern zu.

Darüberhinaus freuen wir uns über Mithilfe von Eltern, beispielsweise in Form von Hilfe bei Auf- und Abbau von Festen, Verschönerungen im Hort und Sachspenden.

Es ist uns ein Anliegen, unsere Angebote bedarfsorientiert zu gestalten, das Wohlergehen und die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und die Anliegen der Eltern in unsere Arbeit mit einzubinden.

Kooperationspartner der Heinz-Barth-Schule

TSV Palmbach:

Ballsport AG

ASV Grünwettersbach:

Tischtennis AG

SC Wettersbach:

Tennis AG

IMV Grünwettersbach:

Schulorchester

Sängerhain Grünwettersbach: Musicalprojekt zum 300. Stadtgeburtstag
Kunst AG
Badisches Staatstheater: Theaterpädagogik
Amt für Arbeits- und Umweltschutz: Landschaftspflege

Teamarbeit

Zuständigkeiten im Team:

Die Leitung der Betreuung ist dem Anstellungsträger gegenüber im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit in der Einrichtung verantwortlich.

Die Leitung hat die Verantwortung für die Durchführung der Aufgaben, die sie delegiert.

- Gesamtverantwortung für den Betrieb der Einrichtung und Verwaltung entsprechend der mit dem Anstellungsträger getroffenen Grundsatzvereinbarungen.
- Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption entsprechend des örtlichen Bedarfs und der Angebotsform
- Betreuung der zur Schulkindbetreuung angemeldeten Kinder
- Unterstützung dieser Kinder bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben
- Mitgestaltung eines Rahmenprogramms für die Schulkindbetreuung gemäß der Konzeption der betreffenden Maßnahme
- Leitung des Mitarbeitenden-Teams, sowie Kontrolle der Arbeitszeitkonten
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen, Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Kooperation mit den Lehrkräften der mit dem Einsatzort verbundenen Schule
- Kooperation mit dem Träger und anderen Institutionen
- Teilnahme an vom Träger durchgeführten Leitungstreffen
- Zusammenarbeit mit den Eltern der zur Betreuung angemeldeten Kinder
- Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden
- Bestellungen der benötigten Materialien, sowie der Mahlzeiten der sonstigen Verpflegung und der Hygieneartikel
- Führung und Kontrolle des Kassenbuchs und der Barkasse

Die Betreuungskräfte unterstützen die Leitung bei der Planung und Durchführung des erzieherischen Konzepts und vertreten sie bei Bedarf. Des Weiteren entlasten sie sie durch die Übernahme von pädagogischen Aufgaben. Außerdem führen sie selbstständig Hausaufgabengruppen, wobei sie in ständigem Austausch mit der Leitung die jeweilige Entwicklung der Kinder besprechen.

Zu dieser Tätigkeit gehören folgende Aufgabenbereiche:

- Mitverantwortung für die pädagogische und organisatorische Arbeit in der Gruppe
- Zusammenarbeit mit der Leitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung
- Erarbeitung, Umsetzung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption entsprechend der Gesamtkonzeption der Einrichtung
- Mitgestaltung eines Rahmenprogramms für die Schulkindbetreuung gemäß der Konzeption der betreffenden Maßnahme
- Betreuung der zur Schulkindbetreuung angemeldeten Kinder
- Unterstützung dieser Kinder bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben
- Kooperation mit den Lehrkräften der mit dem Einsatzort verbundenen Schule
- Zusammenarbeit mit den Eltern der zur Betreuung angemeldeten Kinder
- Mithilfe bei der Vorbereitung, Durchführung von Elternabenden
- Mitteilung besonderer Ereignisse
- Verantwortung für Mobiliar und Inventar
- Teilnahme an den von der Leitung oder dem Anstellungsträger einberufenen Dienstbesprechungen
- Wahrnehmung von pflegerischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben

Die Hauswirtschaftskräfte sind für die Darreichung und Aufbewahrung des Essens, die Verwaltung der hauswirtschaftlichen Vorräte und die Reinigung der Küche zuständig.

Pädagogische Planung

Zweimal im Jahr finden unter Mitwirkung des gesamten Teams pädagogische Planungstage statt. Dabei wird das nächste Schulhalbjahr inhaltlich und organisatorisch strukturiert.

Mitarbeiterbesprechungen

Bei Bedarf finden Teambesprechungen statt. Dreimal im Schuljahr treffen sich alle Mitarbeiter der KSK zu einer zentralen Besprechung in der Kreuzstrasse.

Dienstplan

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen entsprechend ihres Stellenumfanges über eine festgelegte Dienstzeit.

Fortbildungen

Intern werden Fortbildungen im Rahmen von Schulmitarbeitertreffen, zu denen externe Referenten eingeladen werden, angeboten. Regelmäßig finden Inhouse-Fortbildungen zu aktuellen Themen statt, sowie Fortbildungen zu religionspädagogischen Themen.

Kooperation mit dem Träger

Die Kinder-Stadtkirche hat sich als Träger der Nachmittagsbetreuung zum Ziel gesetzt, die Vermittlung christlicher Werte und die bedarfsgerechte sowie verlässliche Betreuung der Kinder miteinander zu verbinden. Die Betreuung in Grünwettersbach stellt dabei, wie alle unsere Einrichtungen, einen wichtigen Bestandteil der evangelischen Alt- und Mittelstadtgemeinde dar. Er ist dabei zugleich ein wichtiges Element in der familienergänzenden und unterstützenden Erziehung im Wohnumfeld der Kinder.

Transparenz, eine gute Vernetzung und Kommunikation sowie gegenseitige Wertschätzung sind Voraussetzungen für gelingende Schulbedingungen. In diesem Sinne findet ein regelmäßiger sowie immer bei Bedarf möglicher Austausch zwischen der Einrichtungsleitung und der Leitung der Schulbetreuungen statt. Die Leitung der Schulbetreuungen informiert sich ihrerseits regelmäßig vor Ort über die pädagogische Arbeit, über die besondere Atmosphäre und die Gegebenheiten. Es finden regelmäßige Teamsitzungen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung und den Verantwortlichen des Trägers statt, sowie regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung, dem Träger und der Einrichtungsleitung. Dreimal im Jahr finden vom Träger initiierte Schulmitarbeitertreffen statt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben darüberhinaus die Möglichkeit sich bei Bedarf direkt an die Verantwortlichen des Trägers zu wenden.

Der Träger zeigt sich verantwortlich für die personelle Ausstattung der flexiblen Nachmittagsbetreuung, dabei werden die einrichtungsbezogenen Bedürfnisse der Betreuung berücksichtigt. Mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet nach dem Ablauf der Hälfte der Probezeit ein Gespräch zwischen der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter und der Leitung der Schulbetreuung statt. Als Grundlage für dieses Gespräch dient ein Leitfaden für Mitarbeitergespräche sowie ein Fragebogen für die Einrichtungsleitung und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter.

Bei Fragen der Kindeswohlgefährdung beschäftigt die Kinder-Stadtkirche eine insoweit erfahrene Fachkraft an die sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden können, sowie eine Fachkraft zur Durchführung der Personalschulung und Belehrung nach der Lebensmittelhygieneverordnung und dem Infektionsschutzgesetz.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Schulkindbetreuung kann nur mit Kooperationspartnern gelingen. Aus diesem Grunde steht die Nachmittagsbetreuung und der Verein der Kinder-Stadtkirche auch mit zahlreichen Institutionen in Verbindung.

- Heinz-Barth-Schule; Schulleitung und KlassenlehrerInnen, MitarbeiterInnen der ergänzenden Betreuung und HausmeisterInnen.
- Gesundheitsamt
- Psychologische Beratungsstellen Karlsruhe
- Insoweit erfahrene Fachkraft Kindeswohlgefährdung der Kinder-Stadtkirche
- Evangelische Alt- und Mittelstadtgemeinde Karlsruhe

Öffentlichkeitsarbeit

Jährlich findet das Fest der Kinder-Stadtkirche statt. Das Fest wird mit einer breiten Beteiligung der Schulbetreuungen organisiert und ist offen für alle.